

**Kurztitel**

Jugendgerichtsgesetz 1988

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 599/1988 zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 154/2015

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 48

**Inkrafttretensdatum**

01.01.2016

**Außerkrafttretensdatum**

31.05.2020

**Abkürzung**

JGG

**Index**

24/02 Jugendgerichtsbarkeit

**Text****Aufgaben der Jugendgerichtshilfe**

**§ 48.** Die Gerichte und Staatsanwaltschaften können die Organe der Jugendgerichtshilfe insbesondere damit betrauen,

1. die Lebens- und Familienverhältnisse eines Unmündigen oder Jugendlichen, seine Entwicklung und alle anderen Umstände, die zur Beurteilung der Person und seiner körperlichen, geistigen und seelischen Eigenart dienen können (Jugenderhebungen);
2. an einem Tausch oder an der Vermittlung und Durchführung von gemeinnützigen Leistungen, Schulungen und Kursen mitzuwirken;
3. über die Beseitigung bestehender Schäden oder Gefahren für die Erziehung oder Gesundheit eines Unmündigen oder Jugendlichen Vorschläge an das Pflegschaftsgericht oder den Kinder- und Jugendhilfeträger zu erstatten und bei Gefahr im Verzug unmittelbar erforderliche Maßnahmen zu treffen (Krisenintervention);
4. die für die Entscheidung über die Freilassung des Beschuldigten gemäß § 35 Abs. 1 maßgeblichen Umstände zu ermitteln (Haftentscheidungshilfe);
5. in bezirksgerichtlichen Jugendstrafsachen dem Beschuldigten durch Übernahme der Verteidigung Beistand zu leisten.

**Zuletzt aktualisiert am**

14.10.2025

**Gesetzesnummer**

10002825

**Dokumentnummer**

NOR40177412